

Das Magazin der Freunde der Fussball-Nationalmannschaften

AMICI

Ausgabe 2
Sommer 2023



Lewin Blum

Die U21 will Geschichte schreiben

Dominique Herr:
Der Turm in der
Abwehr

Neue Frauen:
Marion Daube und
Doris Keller

Nele Berchtold:
Jung-Nationalspieler
mit hohen Ambitionen

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Informationen für unsere Mitglieder

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Editorial von Rico Luginbühl

DIE U21 AN DER EURO

Lewin Blum im Gespräch

AUF DEM SPRUNG NACH OBEN

Nele Berchtold

DOMINIQUE HERR

Der Turm in der Abwehr

MBAPPES PENALTY GEHALTEN

Das Schweizer SOMMERmärchen

2

3

4

6

7

10

Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

FUSSBALL-QUIZ MAGAZIN 1/2023

Richtiges Lösungswort: ALLEMANN

Insgesamt 67 Mitglieder haben uns bis Ende April 2023 das richtige Lösungswort eingeschickt. Unter diesen Teilnehmern wurden folgende Amici als glückliche Gewinner eines Preises ausgelost:

- 1. Preis:** Softshell Jacke Schweiz
Peter Meili, Zürich
- 2. Preis:** T-Shirt Fankurve Schweiz
Patrizia Beer, Häutligen
- 3. Preis:** Schal Fankurve Schweiz
Fernand Vuilleumier, Dübendorf

MITGLIEDERKATEGORIEN

Per 1. Januar 2023 wurde mit der «Fankurve» eine zusätzliche Mitgliederkategorie ins Leben gerufen. Bereits über 100 Mitglieder sind seit Jahresbeginn der «Fankurve» beigetreten. Nachstehend findest du für diese Kategorie sämtliche Leistungen im Überblick:

Fankurve 100 Franken pro Jahr

- 25 Prozent Rabatt für ein Ticket pro Spiel. Jedes weitere Ticket zum Normalpreis
- **Gratiseintritt** für Heimländerspiele des Frauen A-Nationalteams
- **Gratiseintritt** für alle Junioren- und Juniorinnen-Länderspiele des laufenden Jahres
- **Vorkaufsrecht** für sämtliche **Heimspiele** und je nach verfügbarem Kontingent des SFV für **EM- oder WM-Qualifikations-Auswärtsspiele**
- **Willkommensgeschenk** (Weizenbiertglas mit graviertem Fankurve-Logo)
- **SMS und/oder E-Mail-Dienst** der Fankurve zu **Treffpunkten, Fanmärschen und Informationen zu Tickets** usw.
- **Vorteilspreise** für Mitglieder bei ausgewählten Angeboten der Fankurve (Online-Shop & organisierte Reisen)
- jährlich gehen **CHF 20.- vom Mitgliederbeitrag zur Förderung des Nachwuchsspitzenfussballs** an den Schweizerischen Fussballverband (SFV)
- **Einladung zur GV mit Apéro und Mittagessen** (alle zwei Jahre)
- **Vier Ausgaben** pro Jahr des Amici Fussball-Magazins

Auf unserer Webseite <https://fussballfreunde.ch/mitglied-werden/> kannst du dich direkt als neues Mitglied anmelden oder von der Kategorie Qualifan zur Fankurve wechseln (einfach bei Fankurve neu anmelden). Wir freuen uns auf deine Anmeldung. Auf der Webseite findest du auch alle Infos zu den bisherigen Mitgliederkategorien.

IST DEINE E-MAIL-ADRESSE BEREITS BEI UNS ERFASST?

In diesem Jahr konnten wir die Mitgliederbeitragsrechnungen für das Jahr 2023 erstmals elektronisch verschicken. Es fehlen uns aber immer noch von über 400 Mitgliedern E-Mail-Adressen. Damit wir dich in Zukunft umfassend, schnell und effizient über den Start des Ticket-Vorverkaufs, Fanreisen, Aktionen, Events u. v. m. informieren und in der Administration auch Kosten für Porto, Couverts und Verpackung einsparen können, sind wir darauf angewiesen, dass wir von möglichst allen Mitgliedern eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegen können. Falls dies bei dir noch nicht der Fall sein sollte, bitten wir dich, uns deine E-Mail Adresse an info@fussballfreunde.ch mitzuteilen. Vielen Dank für deine Unterstützung.



NEUE FRAUEN BRAUCHT DAS LAND

Inka Grings und Doris Keller

SCHWEIZ – ISRAEL IN GENÈVE

Die AMICI waren dabei

QUIZ

Was wissen Sie über unsere Nationalteams?

12

14

15

Inserieren Sie im AMICI

1/1 Seite-Inserat

210 mm (Breite) x 297 mm (Höhe)
plus je 3 mm Beschnitt CHF 1500.-

½ Seite-Inserat

190 mm (Breite) x 126 mm (Höhe)
auf Satzspiegel CHF 800.-

½ Seite-Inserat

210 mm (Breite) x 147 mm (Höhe)
plus je 3 mm Beschnitt CHF 800.-

¼ Seite-Inserat

190 mm (Breite) x 60 mm (Höhe)
auf Satzspiegel CHF 350.-

Liebe Mitglieder

Mit grosser Freude kann ich euch heute die zweite Ausgabe unseres neuen, eigenen Magazins «AMICI» vorstellen.

Wir haben nach der Startausgabe im März dieses Jahres viele Reaktionen von unseren Mitgliedern erhalten. Das neue Magazin wurde sehr gut aufgenommen und die uns zugegangenen Meinungen sind durchwegs positiv ausgefallen. Das neue «AMICI» ist angekommen.

Einige Anregungen zur Verbesserung konnten wir in dieser Ausgabe bereits umsetzen, andere müssen noch überdacht werden.

Ich bitte euch weiterhin um eure Meinungen und Anregungen, denn ohne Resonanzen aus der Leserschaft können wir uns nicht weiterentwickeln.

Was uns noch fehlt, sind weitere Inserenten, die uns bei den Kosten des Magazins entlasten. Wenn ihr also in eurem Umfeld potenzielle Inserenten habt, bitte animiert sie sich bei der Geschäftsstelle zu melden. Die Insertionspreise sind auf Seite 2 ersichtlich.

Unsere Fussball-Nati ist im Sommer und Herbst dieses Jahres weiter in den Qualifikationsspielen für die EURO 2024 engagiert. Die Auslosung der Gegner hat uns zwar eine «machbare» Gruppe beschert, leider aber nicht sehr attraktive Spielorte für Fanreisen zu den Auswärtsspielen.

Ich hoffe, dass dafür umso mehr Fans zu den Heimspielen erscheinen und unsere Truppe lautstark unterstützen. Für das Heimspiel am 19. Juni in Luzern haben sich schon erfreulich viele Donatoren für den Empfang und das Nachessen angemeldet.

Wir hoffen natürlich alle, dass unsere Nati die Kampagne erfolgreich abschliesst und wir dann im nächsten Sommer attraktive Angebote für Fanreisen an die EURO in Deutschland präsentieren können.

Was den von mir im letzten Editorial angesprochenen Umbau des Vereins betrifft, sind noch nicht alle wichtigen Fragen abschliessend geklärt und meine offizielle Information über die Zukunftspläne muss noch warten.

Ich hoffe, dass ich dies in der nächsten Ausgabe vom «AMICI» nachholen kann, spätestens aber an unserer diesjährigen Hauptversammlung am 4. November 2023, die ich euch in Erinnerung rufe und auf grossen Mitgliederaufmarsch hoffe.

Ich wünsche euch viel Spass bei der Lektüre der 2. Ausgabe.

Rico Luginbühl
Präsident





«Wir freuen uns a



An Erfolge von **Schweizer Nachwuchs-Nationalteams** hat sich der Fussball-Fan in den letzten 20 Jahren gewöhnt. Mit der U21 schickt sich nun im Juni die älteste Auswahl an, einmal mehr Schweizer Fussball-Geschichte zu schreiben.

Text: Pierre Benoit
Fotos: zVg

Die grössten Erfolge schufen die jungen Schweizer bisher auf der Altersstufe U17. Europameister im Jahr 2002 und Weltmeister sieben Jahre später sind die herausragendsten Triumphe in der 128-jährigen Geschichte des Schweizerischen Fussballverbands.

Doch auch die U21 kann stolz auf die Statistik zurückblicken. Fünfmal (2002, 2004, 2011, 2021 und 2023) qualifizierten sich die U21-Spieler für eine EURO-Endrunde, mit der Finalqualifikation 2011 als herausragendste Leistung. Erst im Endspiel liessen sich die Schweizer damals von Spanien bezwingen (0:2). Patrick Rahmen, der als Nachfolger von dem zum FC Thun gezogenen Mauro Lustrinelli die Auswahl Anfang Saison

übernahm, hat mit seinem Team die Qualifikation geschafft. In der Gruppe mit Wales, Bulgarien, Moldawien, Gibraltar und der Niederlande verloren die Schweizer nur eine Partie und setzten sich als bester Zweiter aller Gruppen ohne Entscheidungsspiele durch.

«Die Vereinszugehörigkeit spielt keine Rolle»

Einer der Stammspieler der U21 ist der 21-jährige Rechtsverteidiger Lewin Blum, der sich nicht nur im Klub, sondern auch in der U21 durchgesetzt hat. «Ich freue mich auf diese EURO, wie auf jeden Zusammenzug mit diesem Team. Alles ist perfekt organisiert, es herrscht eine ausgezeichnete Stimmung, wir verstehen uns untereinander, die Vereinszugehörigkeit spielt keine Rolle, es gibt auch keine Sprachprobleme, ob-



uf diese Endrunde»

wohl je rund 50 Prozent der Spieler deutscher oder französischer Muttersprache sind», sagt Blum. Die Rivalität aus der Meisterschaft ist vergessen, sobald die Mannschaft zusammen ist. «Wir verfolgen alle das gleiche Ziel, gehen den gleichen Weg.» Lewin Blum ist auch glücklich, dass sein inzwischen im A-Nationalteam spielender und die Young Boys Ende Saison verlassender Kumpel seit Juniorenzeiten, Fabian Rieder, nochmals für die U21 auflaufen wird. «Ich denke, er wird dabei sein, und das ist auch deshalb besonders schön, weil sich unsere Wege nachher trennen werden.»

Eine schwierige Gruppe

Bei der Auslosung in Bukarest waren die Schweizer nicht vom Glück begünstigt. Norwegen, Italien und Frankreich heissen die Gegner der Mannschaft von Patrick Rahmen, Ziel ist trotz der starken Gegnerschaft das Überstehen der Vorrunde. Obwohl mit Fabian Rieder, Kastriot Imeri, Ardon Jashari und Becir Omeragic voraussichtlich Spieler im Aufgebot stehen werden, die bereits in der A-Nationalmannschaft zum Einsatz gelangen, werden ausserordentliche Leistungen nötig sein, um die Viertelfinals zu erreichen.

Die Spiele der Schweizer

Gruppe D in Cluj (Rumänien)

- 22. Juni: Norwegen 18 Uhr
- 25. Juni: Italien (18 Uhr)
- 28. Juni: Frankreich (20.15 Uhr)

Die weiteren Teilnehmer

Gruppe A: Georgien, Portugal, Belgien, Niederlande.

Gruppe B: Rumänien, Spanien, Ukraine, Kroatien.

Gruppe C: Tschechien, England, Deutschland, Israel.

«Wir werden dreimal eine Topleistung zeigen müssen, um zu punkten»

Lewin Blum über die EM Gruppe.

«Wir haben im Trainingslager in Marbella gegen Norwegen gespielt und gesehen, dass diese Mannschaft stark ist, Frankreich und Italien gehören erfahrungsgemäss auch bei der U21 zu den stärksten Ländern. Wir werden dreimal eine Topleistung zeigen müssen, um zu punkten», weiss Lewin Blum um die Schwere der Aufgabe. ●



Lewin Blum



Auf dem Weg nach oben



In dieser Rubrik stellt AMICI junge, talentierte Spielerinnen und Spieler vor und stellt ihnen zwölf Fragen. Diesmal ist die Reihe an **Nele Berchtold**, die ihre Karriere im FC Bolligen begann und jetzt im Nachwuchs bei den YB-Frauen und im Team Oberaargau-Emmental spielt. Für das Nationalteam U16 bestritt sie bisher fünf Partien.

Text: Pierre Benoit
Fotos: zVg

In welchem Alter hast du begonnen, Fussball zu spielen?

Ich habe mit sieben Jahren beim FC Bolligen begonnen.

Weshalb hast du dich für Fussball entschieden?

Die WM 2014 in Brasilien hat mich begeistert und inspiriert. Danach wollte ich auch im Verein Fussball spielen.

Wie oft und wie lange trainierst du heute?

Ich trainiere fünfmal pro Woche, das Training dauert jeweils 90 Minuten. Am Wochenende habe ich zusätzlich einen Match.

Name: Nele Berchtold
Geburtsdatum: 31. Juli 2007
Klub: BSC YB Frauen,
Team Oberaargau-
Emmental
Trainer/Coach: David Treichler,
Jorge Segura
Team: U17 YB / U15 TOBE

Welches sind deine Stärken?

Meine grösste Stärke ist die Beidfüssigkeit. Ich kann Situationen frühzeitig erkennen und gehe als Aussenverteidigerin viel in die Offensive mit.



Was möchtest du an deinem Spiel verbessern?

Ich möchte auf dem Platz noch mehr kommunizieren und Verantwortung übernehmen.

Welches war dein bisher grösster Erfolg?

Mein grösster Erfolg war mein erstes Länderspiel. Wir haben gegen Irland 3:2 gewonnen und ich habe ein sehr gutes Spiel absolviert. Es war ein sehr besonders Gefühl, das erste Mal international für das Nationalteam zu spielen.

Gab es auch schon eine grosse Enttäuschung?

Als ich mir das Schlüsselbein gebrochen habe und vier Monate nicht Fussball spielen konnte.

Was fasziniert dich am Fussball?

Mich fasziniert der Wettkampf und dass Fussball ein Team sport ist.

Welches sind deine Ziele?

Mein Ziel ist, für das A-Nationalteam sowie im Ausland zu spielen.

Wer ist dein Vorbild?

Mein Vorbild ist Cristiano Ronaldo.

Was gefällt dir an deinem Vorbild?

Mir gefällt an Ronaldo, dass er sich alles selbst erarbeitet hat und jeden Tag hart an sich arbeitet.

Hast du andere Hobbies?

Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden. Im Winter gehe ich sehr gerne Ski fahren. ●

Er war der Turm in der Abwehr

«Im Herz bin ich immer noch Basler, doch meine schönste Zeit als Fussballer erlebte ich in Lausanne».

Dominique Herr, heute 57, war jahrelang Stammspieler in der Nationalmannschaft, an der WM 1994 in den USA und gewann mit dem FC Sion zweimal den Cup.

Text: Pierre Benoit
Fotos: SFV, zVg

Den Fussball verfolgt der Basler immer noch hautnah. Er freut sich, wenn der FC Sion wieder einmal gewinnt und beobachtet aufmerksam die Entwicklung «seines» FC Basel, auch wenn er nicht mehr aktiv in der Organisation tätig ist. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern (Tochter Aline ist 31 und Sohn Yannick 30) arbeitet heute zu 80 Prozent für die Baloise Versicherung und ist nebenbei im Bar Restaurant 100 als Stellvertretender Geschäftsführer aktiv. Im Gundeli, unweit des SBB-Bahnhofs, werden die Auswärtsspiele des FC Basel 1893 live übertragen, untermalt von fachkundigen Kommentaren des ehemaligen Nationalspielers, der dann auch im Service mithilft. Finden Auswärtsspiele an einem Sonntag statt, normalerweise der Ruhetag und das



Bar Restaurant 100 geschlossen, ist sich Dominique Herr nicht zu schade, selbst anzupacken. «Ich öffne das Restaurant, serviere die Gäste und meine Frau Sibylle steht in der Küche und bereitet für die hungrigen FCB-Fans kleine Speisen zu, Cervelat-Salat zum Beispiel, Pommes-Frites und andere kleine Köstlichkeiten», sagt Dominique Herr. Gerne erinnert sich der Ur-Basler an seine Aktivzeit zurück, an sein erstes Länderspiel beispielsweise, das am 20. September 1989 auf der Neuenburger Maladière stattfand. «Der Gegner in der WM-Qualifikation hiess Portugal, ich

wurde nach 78 Minuten von Trainer Uli Stielike eingewechselt und sah nach meiner ersten Aktion vier Minuten später die gelbe Karte, als mir Futre, der damalige Star der Portugiesen, zu entweichen drohte und ich ihn kurzerhand umhaute», gibt Herr mit einem herzhaften Lachen preis. Im damaligen Team standen viele Hochkaräter, Martin Brunner im Tor, auch Rekord-Nationalspieler Heinz Hermann, Martin Weber, Alain Geiger, Kubilay Türkyilmaz und Stéphane Chapuisat zählten zum Stamm. Kurz darauf übernahm Roy Hodgson die Verantwortung und machte Dominique

Herr zum Stammspieler. In der WM-Mannschaft 1994, in der das spielerische Element im Vordergrund stand und mit Sforza, Bregy, Knup, Chapuisat grosse Techniker standen, die allesamt über Jahre hinweg Extraklasse verkörperten, vertrat Herr in der Position des Innenverteidigers eher die Abteilung «Rustikal» und löste die Aufgabe, vor Goalie Marco Pascolo für Ordnung zu sorgen, magistral. Offensiv fiel Dominique Herr vor allem bei Standardsituationen auf: Vier Tore, davon deren zwei gegen Schweden, gelangen dem kopfballstarken Mann mit der Rückennummer 4.

Il était la tour de l

«Je suis toujours Bâlois dans l'âme, mais j'ai passé ma meilleure période en tant que footballeur au Lausanne-Sports». Dominique Herr, aujourd'hui âgé de 57 ans, a été un titulaire de l'Equipe Nationale pendant de nombreuses années. Il a participé à la Coupe du monde 1994 aux États-Unis et a remporté la Coupe à deux reprises avec le FC Sion.

Texte: Pierre Benoit
Traduction: Mario Comisetti

Le Bâlois suit toujours le football de près. Il est heureux lorsque le FC Sion gagne et observe de près le développement de «son» FC Bâle, même s'il n'est plus activement impliqué dans l'organisation. Père de deux enfants adultes (sa fille Aline a 31 ans et son fils Yannick 30 ans), il travaille aujourd'hui à 80% pour Bâloise Insurance.

Il est également directeur général adjoint du Bar Restaurant 100 situé dans le Gundeli, non loin de la gare CFF, où les matchs à l'extérieur du FC Bâle 1893 sont retransmis en direct accompagnés des commentaires experts de l'ancien international. Si les matchs à l'extérieur ont lieu un dimanche, normalement jour de congé du Bar Restau-

rant 100, Dominique Herr donne volontiers un coup de main en participant au service. «J'ouvre le restaurant, je sers les invités et ma femme Sibylle se tient dans la cuisine et prépare des plats tels que la salade de cervelas, les frites et autres petites spécialités pour les fans du FCB» explique Dominique Herr.

Le Bâlois garde de bons souvenirs de ses années de joueur dont son premier match international qui a eu lieu le 20 septembre 1989 à la Maladière de Neuchâtel. «L'adversaire de ces éliminatoires pour la Coupe du Monde était le Portugal. J'ai été remplacé après 78 minutes par l'entraîneur Ueli Stielike. J'avais écopé d'un carton jaune après quatre minutes lorsque Futre, la star portugaise de l'époque, m'avait échappé et que j'avais arrêté son action sans

ménagement», révèle Herr dans un éclat de rire.

L'équipe à cette époque comprenait de nombreux joueurs de haut niveau dont Martin Brunner dans les buts, Heinz Hermann recordman des sélections, Martin Weber, Alain Geiger, Kubilay Türkyilmaz et Stéphane Chapuisat.



Auch im Verein hatte Dominique Herr oft aussergewöhnliche Fussballer neben sich. «Frank Verlaat, mein Kollege in der Innenverteidigung in Lausanne, blieb bis heute mein Freund, auch der blutjunge Stéphane Chapuisat zeigte schon damals, dass er mehr als nur ein Talent ist. Aus der Zeit in Sion erwähne ich Alain Geiger und Stephan Lehmann, ein in positivem Sinn Verrückter – wir lachten oft zusammen und hatten grossen Spass.»

Reisen an vergangene Spielorte

«Als Fussballer siehst du von den meisten Städten, in denen du spielst,

nur den Flughafen und die Stadien. Jetzt gehe ich oft auf Städtereisen, an Orte, an denen ich Fussball gespielt habe. So kann ich das nachholen, was mir damals verwehrt blieb. Die Städte genau anschauen und geniessen, die Sehenswürdigkeiten anschauen und auch ein bisschen Schlemmern in guten Lokalen darf nicht fehlen.» 52 Länderspiele, davon rund die Hälfte in fremden Ländern – da warten noch einige interessante Destinationen auf einen Besuch. ●

Nationalität: Schweiz
Position: Innenverteidiger
Geboren: 25. Oktober 1965
Klubs: Bis 1988 FC Basel
 1988 – 92 LausanneSports
 1992 – 96 FC Sion
Erfolge: Cupsieger 1995 und 1996 mit Sion
 52 Länderspiele, 4 Tore

Stammspieler an der WM 1996 in den USA

a défense

Lorsque Roy Hodgson est arrivé à la tête de l'Equipe Nationale, il a fait de Dominique Herr un joueur titulaire. Lors de la Coupe du Monde 1994, la qualité du jeu était au premier plan avec Sforza, Bregy, Knup, Chapuisat qui étaient de grands techniciens incarnant une superbe génération de footballeurs pendant

des années. Herr représentait la solidité et la détermination au poste de défenseur central avec la mission de protéger la surface du gardien Marco Pascolo souvent magistral dans ses interventions.

Offensivement, Dominique Herr s'est surtout illustré dans les situations de

balles arrêtées avec quatre buts, dont deux contre la Suède, marqués par l'homme au maillot numéro 4, très fort dans le jeu de tête.

En club, Dominique Herr a eu souvent des footballeurs exceptionnels à ses côtés. «Frank Verlaat, mon collègue de la défense centrale à Lausanne, est resté un ami fidèle et Stéphane Chapuisat, très jeune à l'époque, a également montré qu'il était un grand talent. De mon passage à Sion, je mentionnerais Alain Geiger pour son sens du placement, de l'anticipation et de l'intervention et Stefan Lehmann, un homme un peu fou dans un sens positif car nous avons souvent plaisanté ensemble et nous nous sommes beaucoup amusés.»

Visite des sites passés

«Lorsque l'on est footballeur, on ne voit que l'aéroport et le stade dans la plupart des villes où l'on joue. Maintenant, je vais souvent en excursion dans des endroits où j'ai joué au football. Je peux donc compenser ce que je n'ai pas connu à l'époque en visitant les sites touristiques et en profitant de manger dans de bons restaurants ». Avec 52 matchs internationaux, dont environ la moitié à l'étranger, il y a certainement encore des destinations intéressantes qui attendent d'être visitées. ●



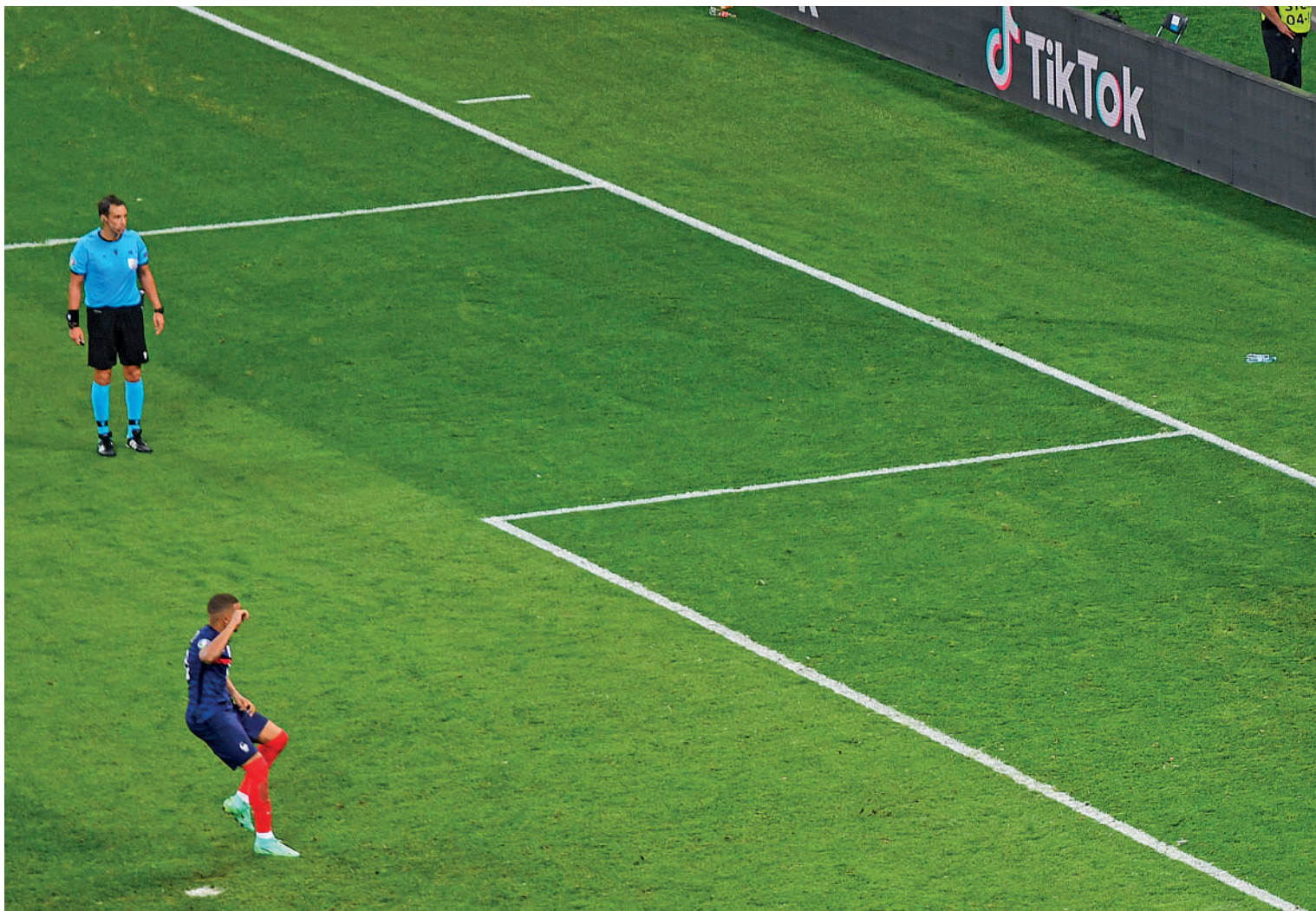


Auch «wir» haben unser SOMMERmärchen

In Deutschland erinnert man sich gerne an die Weltmeisterschaft 2006. Grossartige Stimmung und eine **Schweizer Mannschaft**, die begeisterte und während dem ganzen Turnier kein einziges Tor kassierte. Seit der EURO 2021 hat auch die Schweiz ihr ganz eigenes SOMMERmärchen.

Text: Pierre Benoit
Fotos: Keystone

In einem packenden Achtelfinal bezwang die Nationalmannschaft nicht zuletzt dank Goalie Yann Sommer Weltmeister Frankreich im Penalty-schiessen. Der Gladbach-Torhüter hielt den fünften und entscheidenden Penalty von Kylian Mbappé, nachdem zuvor





en märchen

alle fünf Schweizer Schützen getroffen hatten.

Würde man eine Liste der schönsten Länderspiele der 128-jährigen Geschichte des Schweizerischen Fussballverbands mit den grössten Emotionen auflisten – Schweiz – Frankreich wäre auch aufgrund des Spielverlaufs und des anschliessenden Penaltyschiessens in den Top Ten. Gavranovic, Schär,



Akanji, Vargas und Mehmedi trafen, und nachdem die ersten vier Franzosen ebenfalls erfolgreich waren, hielt Yann Sommer den fünften und entscheidenden Elfmeter von Weltstar Kylian Mbappé.

Schon zuvor hatte es der Spielverlauf in sich. Die Schweiz ging bereits nach 15 Minuten durch Haris Seferovic in Führung, Karim Benzema (57./59. Minute) und Paul Pogba brachten die Franzosen scheinbar entscheidend 3:1 in Führung, doch wiederum Seferovic und der eingewechselte Mario Gavranovic (90.) ermöglichten die Verlängerung und den anschliessenden Triumph im Penaltyschiessen. Frankreich reiste nach Hause und «unser» **SOMMER**märchen war perfekt. ●

Das Telegramm

28. Juni 2021. – National Arena Bukarest. – 22 642 Zuschauer.

Tore: 15. Haris Seferovic 1:0. 57. Benzema 1:1. 59. Benzema 1:2. 75. Pogba 1:3. 81. Seferovic 2:3. 90. Mario Gavranovic 3:3. – Penaltyschiessen: Gavranovic 1:0. Pogba 1:1. Fabian Schär 2:1. Giroud 2:2. Manuel Akanji 3:2. Thuram 3:3. Ruben Vargas 4:3. Kimpembe 4:4. Admir Mehmedi 5:4. Mbappé verschießt.

Frankreich: Lloris; Varane, Lenglet (46. Coman, ab 111. Thuram), Kimpembe; Pavard, Rabiot, Kanté, Pogba, Griezmann; Benzema (94. Giroud), Mbappé.

Schweiz: Yann Sommer; Nico Elvedi, Akanji, Ricardo Rodriguez (87. Mehmedi); Silvan Widmer (73. Kevin Mbabu), Steven Zuber (79. Christian Fassnacht), Remo Freuler, Granit Xhaka; Xherdan Shaqiri (73. Gavranovic); Seferovic (92. Schär), Breel Embolo.

Der letzte Sieg: 2:1 am 27. Mai 1992

39 Mal sind sich die Schweiz und Frankreich bisher gegenübergestanden. Zwölfmal gewann die Schweiz bei elf Unentschieden. Den letzten Sieg vor der EURO 2021 gelang den Schweizern im Jahr 1992. Auf der Lausanner Pontaise gewann das Team von Roy Hodgson dank zwei Toren von Christophe Bonvin 2:1.

Schweiz: Stefan Huber (Lausanne); Alain Geiger (Sion), ab 39. Dominique Herr (Lausanne); Marc Hottiger (Lausanne), André Egli (Xamax), Jürg Studer (Lausanne), ab 33. Christophe Ohrel (Lausanne); Georges Bregy (YB), Ciriaco Sforza (GC), Thomas Bickel (GC, ab 71. Alain Sutter (GC); Beat Sutter (Xamax, ab 84. Adrian Knup (Luzern), Christophe Bonvin (Xamax), Stéphane Chapuisat (Borussia Dortmund).





Doris Keller

Neue Frauen braucht das Land

Das A-Nationalteam der Frauen mit der auf Beginn des Jahres zum SFV gestossenen **Inka Grings** reist im Juli an die FIFA-Weltmeisterschaft nach Neuseeland, **Marion Daube** hat ihr Amt als Direktorin Frauenfussball angetreten und **Doris Keller** wird Direktorin der UEFA-Frauen-EURO 2025, die in der Schweiz durchgeführt wird – neue Frauen braucht das Land.

Text: Pierre Benoit
Fotos: SFV/Genti Tahiri

Marion Daube übernahm Anfang 2022 die Stelle als Projektleiterin der «Kandidatur UEFA Women's EURO 2025». In davor fast 13 Jahren beim FC Zürich als erste hauptamtliche Geschäftsführerin der Frauen-Abteilung feierte der FCZ neun Meistertitel und sechs Cupsiege. Doris Keller übernimmt die Position von

«Es erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz, zusammen mit dem SFV und der UEFA dieses Turnier organisieren zu dürfen. Es soll ein unvergessliches und nachhaltiges Fest für die Frauen, für den Fussball und für die ganze Schweiz werden»

Doris Keller

Marion Daube und ab sofort die operative Leitung für die Organisation der UEFA-Frauen-EURO 2025 in der Schweiz. Keller ist 51-jährig und war unter anderem für die FIFA, die UEFA und den südamerikanischen Kontinentalverband CONMEBOL tätig.

«Es erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz, zusammen mit dem SFV und der UEFA dieses Turnier organisieren zu dürfen. Es soll ein unvergessliches und nachhaltiges Fest für die Frauen, für den Fussball und für die ganze Schweiz werden», sagte die Bernerin kurz nach ihrer Wahl.

SFV-Präsident Dominique Blanc äusserte sich zur Ernennung Kellers wie folgt: «Sie bringt unglaublich viel Erfahrung und das nötige Wissen für die Organisation der Europameisterschaft in unserem Land mit. Wir sind sehr glücklich, mit Doris Keller eine Frau für uns gewonnen zu haben, die das operative Organisationsteam mit Enthusiasmus und Leidenschaft führen und unsere gemeinsamen Pläne umsetzen wird.» Dass eine Herkulesaufgabe auf die Turnierdirektorin und ihre Mitarbeitenden wartet und es viele offene Fragen zu klären gilt, trübt Kellers Freude nicht. «Ich betrachte es als eine grosse Verantwortung, dass wir ein Turnier organisieren, das nachhaltig ist, ökologisch, wirtschaftlich, aber auch sportlich, besonders für den Frauenfussball. Wir wollen, dass zukünftig möglichst viele Mädchen und Frauen in der Schweiz Fussball spielen. Deshalb werden wir dieses Turnier und die Zeit davor und danach auch nutzen, um das Bewusstsein, aber auch die Rahmenbedingungen, insbesondere die Infrastruktur, für den Frauenfussball im Land nachhaltig zu verbessern», so Keller.

Auf nach Neuseeland

Das A-Nationalteam der Frauen fliegt Anfang Juli nach Neuseeland. Die

Die Schweiz in der Gruppe A

Die Schweizerinnen wurden in die Gruppe A zusammen mit den Philippinen, Norwegen und Gastgeber Neuseeland eingeteilt. Die drei Gruppenspiele:

- 21. Juli in Dunedin gegen Philippinen (7 Uhr Schweizer Zeit).
- 25. Juli in Hamilton gegen Norwegen (10 Uhr).
- 30. Juli in Dunedin gegen Neuseeland (9 Uhr).

Sollte die Schweiz die Gruppenphase auf Rang 1 oder 2 abschliessen, würde Sie im Achtelfinal am 5. August entweder auf Spanien, Costa Rica, Sambia oder Japan treffen.



Schweiz hat sich zum zweitenmal nach 2015 für eine Endrunde qualifiziert. Trotz einem 10:1-Erfolg über Ecuador mussten die Schweizerinnen nach Niederlagen gegen Kamerun (1:2) und Japan (0:1) nach der Vorrunde nach Hause reisen. Ziel von Trainerin Inka Grings und ihren Spielerinnen ist es denn auch, zumindest die Vorrunde zu überstehen. Dass auch dies keine leichte Aufgabe sein wird, ist klar, doch lösbar. Mitentscheidend dürfte die Antwort auf die Frage sein, ob die stärkste Schweizerin, Captain Lia Wälti, mitreisen kann. Bei einem brutalen Foul der Everton-Spielerin Agnes Beever-Jones wurde die Bernerin am Sprunggelenk schwer verletzt. Ob sie bis zur WM wieder fit wird, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Die Equipe von Inka Grings bereitet sich in diversen Trainingslagern auf das WM-Abenteuer vor. Zwei Zusammenzüge im Juni (13.-16. und 26.-30.) sowie Anfang Juli (3.-5.) stehen auf dem Programm, zwei Testspiele sind geplant. Der Abflug der Schweizer Delegation ist am 8. Juli geplant. ●



AMICI

Die AMICI reisten nach Genf

Wie immer, wenn das Schweizer Nationalteam irgendwo auf der Welt spielt, sassen auch in Genf beim EM-Qualifikationsspiel gegen Israel zahlreiche **Freunde der Nationalmannschaften** auf den Sitzplätzen im Stade de Genève.



Text: Pierre Benoit
Fotos: zVg

Ob aus Zürich, Bern, Lugano oder Romanshorn, viele hatten eine weite Reise auf sich genommen und wurden dafür mit drei Toren belohnt. Nach der langen Anfahrt und einem leckeren Nachtes-

sen machten sich die verschiedenen Gruppen auf in Richtung französische Grenze. Dort sahen die AMICI drei Tore und konnten getrost und beruhigt die Heimreise antreten. Die Qualifikation dauert noch lange, doch das Team von Murat Yakin ist auf gutem Weg. EURO: wir kommen! ●



Was wissen Sie über die Schweizer Nationalteams?

1 Welche Rückennummer trug der legendäre Schweizer Goalie Eugène Parlier an der WM 1954? Er stand bei allen Schweizer Spielen im Tor.

- A 1
- F 2
- G 22

2 Wie heisst der Trainer/die Trainerin des Frauen-Nationalteams?

- A Beatrice von Siebenthal
- B Martina Voss-Tecklenburg
- U Inka Grings

3 Am 29. Oktober 1961 verfolgten 57 447 Zuschauer im Wankdorf das WM-Qualifikationsspiel gegen Schweden. Die Schweiz gewann 3:2 und erreichte ein Entscheidungsspiel in Berlin. Wie hiess der Trainer des Schweizer Teams?

- S Dr. Alfredo Foni
- T Karl Rappan
- R Louis Maurer

4 Welche Spielerin erhielt als erste Frau im Schweizer Fussball eine Lizenz und sorgte als Pionierin für Schlagzeilen?

- S Madeleine Boll
- B Esther Zaugg
- W Daniela Camponovo

5 Welche drei Torhüter standen am häufigsten im Schweizer Tor?



T Erich Burgener, Marco Pascolo, Yann Sommer

G Yann Sommer, Pascal Zuberbühler, Diego Benaglio

B Erich Burgener, Diego Benaglio, Yann Sommer

6 Zum wievielten Mal nimmt das Schweizer Frauen-Nationalteam im Juli an einer FIFA-WM-Endrunde teil?

- F Erstmals
- A zum zweiten Mal
- S zum vierten Mal

7 Wer schoss an der WM 2018 gegen Brasilien (1:1) das Schweizer Tor?

- L Steven Zuber
- M Stephan Lichtsteiner
- C Fabian Schär

8 Die Innerschweizerin Viola Calligaris spielt in Spanien bereits für ihren dritten Verein. Bei welchem Klubs stand sie bisher unter Vertrag?

- L Atletico Madrid, FC Valencia, UD Levante
- W Tenerife, Atletico Madrid, UD Levante
- P FC Barcelona, FC Villarreal, UD Levante

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gewinnen Sie tolle Preise

Machen Sie mit. Senden Sie uns ein E-Mail mit dem Lösungswort bis spätestens 31. Juli an folgende Adresse: info@fussballfreunde.ch

- 1. Preis: Softshell Jacke Schweiz
- 2. Preis: T-Shirt Fankurve Schweiz
- 3. Preis: Schal Fankurve Schweiz

Senden Sie bis zum 31. Juli 2023 eine E-Mail mit dem Hinweis «Fussball-Quiz» an info@fussballfreunde.ch und hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse.

AMICI

Das Magazin der Freunde der Schweizer-Nationalmannschaften

1. Jahrgang, 2022/23
Erscheint 4x jährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
1. Juni 2023

Herausgeber:

AMICI – Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Geschäftsstelle, Fabian Zulliger
Natel: 079 262 16 61
info@fussballfreunde.ch
Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern

Redaktion:
Pierre Benoit

Fotos:

Pierre Benoit, Archiv SFV, Genti Tahiri, Keystone, instagram

Vorstufe:

IMS Marketing AG
Gartenstadtstrasse 17,
3098 Köniz

Layout/Litho:
Ralf Küffer

Druck und Versand:

rubmedia AG
Seftigenstrasse 310,
3084 Wabern
www.rubmedia.ch

© Wiedergabe von Artikeln und Fotos, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Adressänderungen:

Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern
info@fussballfreunde.ch



BELLE *Vallée*

Walliser Spezialitäten
aus dem schönsten Tal
der Schweiz!



Jean-René Germanier
- BIEN DU PLAISIR -

Erhältlich im:

WYHUS BELP
Weingenuß aus gutem Haus